

## Interreg Projekt



Energiewaben  
Großregion

S.2

## Fachtagung 17/01/17



Erneuerbare Energien -  
Gerechtfertigter denn je!

S.3

## LEADER Projekt



Courant d'Air macht Jagd  
auf die Energiefresser

S.5

## Kooperative-Bank



NEW-B: Belgische  
Bankenlandschaft

S.7

# MITGLIEDERZEITUNG COURANT D'AIR



## GRÜN, LOKAL UND IN BÜRGERHAND

### COCITER - SO WILL ICH MEINEN STROM!

#### 20/03/17 Mitgliedertreff

Um 19:00 findet der nächste Mitgliedertreff in Anwesenheit der kooperativen Bank NEW-B im Büro von Courant d'Air statt.

#### 17/04/17 Konferenz "Systèmes participatifs de garantie"

EstEn Transition organisiert gemeinsam mit Courant d'Air eine Konferenz mit Serge Peereboom und Stephan Vancollie "Systèmes participatifs de garantie" (Partizipative Garantiesysteme) in Botrange, im Naturparkzentrum um 19:30 Uhr.

#### 28/04/17 Generalversammlung

Die diesjährige Generalversammlung wird im Mozartsaal von Worriken (Bütgenbach) um 19:00 Uhr stattfinden.

### STROMLIEFERANT

COCITER hat die 1500 Kunden-Grenze überschritten.

Dank dem Greenpeace-Ranking, wo COCITER den ersten Platz erzielte, haben einige Kunden von unserem Stromlieferant erfahren und haben ihren Vertrag geändert.

Tatsächlich seid es aber auch ihr und alle Mitglieder der anderen Kooperativen, die die Windräder finanziert haben. Somit können wir sichergehen, dass der Strom, den COCITER verkauft, in der Wallonie produziert wird. Durch euer Engagement sind wir Akteure der demokratischen Energiewende.

Lasst ihr euch noch nicht durch COCITER beliefern? Dann beeilt euch und fragt eine Preissimulation auf der Webseite [www.cociter.be](http://www.cociter.be) an oder ruft Fabienne Müller unter der Nummer 080 685 738 an.

Wir kümmern uns um alles. Der wirklich grüne Strom von COCITER kostet in der Regel nicht mehr. Es reicht sich 5 Minuten Zeit zu nehmen, um den Vertrag auszufüllen. Auch die Haushalte, die dank ihrer Fotovoltaik-Anlagen quasi nichts verbrauchen, sind bei COCITER willkommen.

COCITER gehört Ihnen, weil Courant d'Air dort 105 000€ investiert hat. COCITER ist ein grüner Lieferant ohne Erwerbszweck. Also ist es nicht logisch, seinen Strom anderswo zu kaufen!

Ziel sind 3000 Kunden bis zur Generalversammlung Ende April! Sprechen Sie mit Ihren Verwandten, Nachbarn und Kollegen. Wenn jedes Mitglied von Courant d'Air 1-2 Kunden überzeugt, dann sind wir beinahe bei 5000 Kunden!



COCITER KGmbH  
Unter den Linden 5/E1  
4750 Elsenborn  
Belgien

[info@cociter.be](mailto:info@cociter.be)  
080 68 57 38  
[www.cociter.be](http://www.cociter.be)

# INTERREG-PROJEKT :

## ENERGIEWABEN GROßREGION

### INTERREG VA-PROJEKT

Courant d'Air startete Anfang November 2016 mit 7 weiteren Partnern aus der Großregion SaarLorLux, Rheinland-Pfalz und Ostbelgien ein gemeinsames Interreg VA-Projekt „Energiewaben Großregion“.

Bei den „Energiewaben“ geht es darum, ein Konzept zu untersuchen, das einen hohen Anteil des regional erzeugten Stroms aus erneuerbaren Energien nutzt und durch einen grenzüberschreitenden Ausgleich zwischen Überproduktion und Fehlbedarf die Versorgungssicherheit in der Großregion erhöht. Anhand der fünf beteiligten Regionen wird das Konzept simuliert, um Rückschlüsse auf eine Umsetzbarkeit und Übertragbarkeit auf andere Bereiche der Großregion zu ziehen.

Ziel ist es, einen maximalen Stromertrag aus erneuerbaren Energien sicherzustellen und diese vor einer Abregelung wegen lokaler Überschüsse zu bewahren. Der Beitrag zum Klimaschutz und zum weiteren Ausbau von erneuerbaren Energien in der Großregion steht dabei im Vordergrund.

„Eine Energiewabe kann man sich als Kombination von Stromerzeugungsanlagen, Speichern und Lastmanagement, sowie unterschiedlichen Stromverbrauchern, von Haushalten bis zur Industrie vorzustellen“, erläutert Rudolf Schöller von den Stadtwerken Trier als Projektinitiator die Idee. Mit Partnern aus der Großregion soll nun zunächst als Simulation im Echtzeitbetrieb untersucht werden, wie die einzelnen Waben optimal auszugestaltet sind, um die Versorgung mit Strom aus sog. fluktuierenden erneuerbaren Energien (fEE) wie Wind, Sonne und Wasserkraft jeweils lokal zu maximieren.

Darüber hinaus wird geprüft, wie der Strom auch über die staatlichen Grenzen hinaus ausgetauscht werden kann und zwar auf Ebene der Verteilnetze (Niederspannungsbis Hochspannungsnetze), um so die Höchstspannungsebene zu entlasten.

Ein Stromaustausch dieser Art wäre ein Novum, weil zwar Strom in Europa längst über alle Grenzen fließt, dies aber nur über die Höchstspannungsebene erfolgt. In einigen Grenzregionen gibt es jedoch Stromleitungen unterhalb dieser Ebene, die für einen bilateralen Stromhandel genutzt werden könnten.

In der Hoffnung die erneuerbaren Energien in der Großregion zu fördern und Beiträge zu Klimaschutz und Wertschöpfung in der Region voranzubringen, wird dieses mögliche zukünftige Energieszenario in der Großregion geprüft.

Projektpartner sind neben Courant d'Air und COCITER:

- IZES GmbH als Projektkoordinator
- Stadtwerke Trier
- Stadtwerke Metz
- Ministerium der DG Belgien
- Stadt Remich
- Eida s.a.



Energiewaben - Regionale Energieversorgung der Großregion  
Cellules énergétiques - Approvisionnement énergétique régional de la Grande Région



# INTERREGIONALE FACHTAGUNG:

## ERNEUERBARE ENERGIEN - GERECHTFERTIGTER DENN JE!

### NACHBERICHT

Am 17. Januar 2017 fand im Ministerium der deutschsprachigen Gemeinschaft in Eupen die Fachtagung „Erneuerbare Energien – gerechtfertigter denn je“ statt. REScoop.EU und Courant d'Air hatten zu dieser interregionalen Fachtagung eingeladen.

Ziel der Fachtagung war es, das Potential der erneuerbaren Energien zu erörtern, den Akteuren die Entwicklungen der Energiewende zu erklären, letzte Zweifel zu beseitigen und die Chancen für lokale Akteure wie Bürger, Gemeinden und Genossenschaften aufzuzeigen. International renommierte Experten und Wissenschaftler waren anwesend, um die verschiedenen Aspekte der erneuerbaren Energien zu beleuchten: Ihre gesellschaftliche Relevanz, die technischen Herausforderungen, die wirtschaftlichen Vorteile, sowie ihre Wichtigkeit im Zusammenhang mit dem Klimawandel.

Der Europasaal des Ministeriums war mit etwas mehr als 230 Besuchern quasi bis auf den letzten Platz gefüllt. Vertreter aus Politik und Verwaltungen, sowie Mitglieder von Umweltorganisationen, Genossenschaften und Studienbüros hatten sich zu dieser Tagung von hohem Niveau eingefunden. Craig Morris, unabhängiger Journalist, hat den Vormittag moderiert.

Ministerpräsident Oliver Paasch durfte die Teilnehmer begrüßen. Er nutzte die Gelegenheit, die Bestrebungen der Deutschsprachigen Gemeinschaft in Sachen nachhaltige Energieversorgung zu erläutern, auch wenn die DG in diesem Bereich aufgrund fehlender Zuständigkeiten nur begrenzte Aktionsmöglichkeiten hat. Er erwähnte das vom Wuppertaler Institut ausgearbeitete Energieleitbild und zählte konkrete Bsp. von Umsetzungen in der DG auf. Anschließend stellte Dirk Vansintjan, als Präsident, REScoop.EU vor.

Einen sehr gedankenreichen Vortrag hat Gérard Magnin, Ex-Verwaltungsratsmitglied von EDF, zum ersten Aspekt, der Relevanz der erneuerbaren Energien in der heutigen Welt, gehalten. Herr Magnin sprach u.a. von den grundlegenden Werten an denen unsere Gesellschaft sich ausrichtet, wie etwa das Bestreben nach Frieden und Demokratie, die intergenerationale Solidarität oder, dass natürliche Ressourcen ein Gemeingut sind, um nur einige zu nennen. Beurteilt man die Energieversorgung in Anbetracht dieser Werte, dann ist die Antwort zweifelsohne

die, dass nur die erneuerbaren Energien ihnen gerecht werden können.

Henrik Lund, Professor an der Universität Aalborg in Kopenhagen, hat den Aspekt der technischen und wirtschaftlichen Bedeutung einer Umstellung auf 100% erneuerbare Energien in Europa beleuchtet. Professor Lund erklärte zum Beispiel, dass ein wirklich smartes Energiesystem neben dem Stromsektor die Bereiche Wärme, Mobilität und Industrie mit einbezieht. Dies sei auch der Schlüssel zu einer kosteneffizienten Umstellung auf 100% erneuerbare Energien. Des Weiteren stellte er die 9 Etappen eines Umstiegs auf 100% erneuerbare Energien, vom Abschalten der Kernkraftwerke bis hin zur letzten Etappe, das Ersetzen des Erdgases, vor. Für alle Etappen gäbe es technische Lösungen die auch finanziell tragbar seien. Der komplette Umstieg sei nicht mehr nur ein Traum! Dass die Energiewende ein Traum sei, das wurde ihm vor Jahren bei einer Konferenz vorgeworfen. Damals hatte er geantwortet, dass alles andere ein Alptraum sei. Dänemark schreitet jedenfalls voran. Schon vor vielen Jahren wurden die Zielsetzungen in Sachen



REScoop.eu, Verband der europäischen Energiegenossenschaften, vertritt 1.250 europäische Energiegenossenschaften und somit 650.000 Bürger. Courant d'Air ist mit seinen über 1650 Mitgliedern eine davon. Dank REScoop.eu können diese Bürger an der europäischen Energiediskussion teilnehmen.



Energieversorgung auf Ebene des Parlamentes debattiert. Seit dem besteht ein Konsens der mehrere Regierungen überdauert hat. Dänemark beabsichtigt bis 2050 frei von fossiler und nuklearer Energie zu sein.

Herr Jonathan Bonadio der europäischen Kommission, stellte vor der Kaffeepause im Eiltempo einige Punkte der neuen Energiepolitik der EU vor. Die Energieeffizienz wird an Nummer 1 stehen. Weiter sollen die Anstrengungen in Sachen erneuerbare Energien fortgesetzt werden. Bedauerlich sei, dass die Zielsetzungen nur für gesamt Europa gelten, und nicht in nationale Ziele umgesetzt worden seien. Verbrauchern und lokalen Energie-Gemeinschaften würde jedenfalls in Zukunft eine wichtigere Rolle zuteilwerden.

Nach einer kurzen Pause wurde der wirtschaftliche Aspekt unter dem Titel „Der territoriale Ansatz der Entwicklung der erneuerbaren Energien, deutsches Beispiel der Berechnung der regionalen Wertschöpfung“ durch Peter Heck, IFAS Uni Trier, vorgestellt.



Zu Beginn seines Vortrages hat er die enormen Ausgaben für fossile Energieimporte (Öl, Gas, Steinkohle) in Deutschland angesprochen: 100 Mrd. Euro in 2014, was 3,5% des deutschen BIP entspricht. In der Summe waren es von 2000-2013 rund 830 Mrd. Euro, und werden es von 2013 bis 2030 geschätzt über 2.000 Mrd. Euro sein. In diesem Zusammenhang führte Prof. Heck den Teilnehmern bei der Kostenfrage eine einfache Tatsache vor Augen: den Unterschied zwischen Ausgeben und Investieren. Anhand zahlreicher Beispiele führte Prof. Heck die enorme Wertschöpfung, u.a. auch

in Punkto Beschäftigung, an, die erzielt werden kann, wenn Geld in erneuerbare Energien und Energieeffizienz investiert wird. Abgeschlossen hat Prof. Heck seinen Vortrag mit einem Zitat von Mahatma Gandhi: „Die Zukunft hängt davon ab, was wir heute tun.“

Thierry Hance, Professor an der katholischen Universität Leuven und Direktor des Bereichs Biodiversität am Life and Earth Institute, hat den 4. Aspekt unter die Lupe genommen: Die Auswirkungen der Klimaerwärmung auf die Biodiversität und die damit verbundene Wichtigkeit der erneuerbaren Energien. Professor Hance machte deutlich, dass sich die Biodiversität in einer tiefen Krise befindet. Der Einfluss des Klimawandels auf die Biodiversität sei unbestreitbar und erheblich und die Auswirkungen seien sehr vielseitig: Veränderung der durchschnittlichen Temperatur, der Temperaturextreme, der Jahreszeiten und der Frequenz und Intensität der Regenfälle, Veränderung des Säuregehalts der Meere und deren Strömungen, sowie viele weitere Veränderungen. Viele Tiere und Pflanzen hätten nicht die Möglichkeiten sich genügend schnell anzupassen, wodurch sie durch natürliche Selektion für immer verschwinden. Schlussfolgernd führt Prof. Hance die Zahlen zweier Studien auf, nämlich, dass 15 bis 37% der weltweiten Tierpopulationen vom Aussterben bedroht seien, und dies in Europa der Fall für 41 bis 63% der Pflanzenarten sei.

Nach dem 4. Beitrag, ging es in die wohlverdiente Mittagspause. Die Teilnehmer nutzten die Gelegenheit zum Networking oder sich an den Ständen der Konferenzpartner (Europe Direct, Euregio Maas-Rhein, Cercle des Naturalistes de Belgique, Patrimoine Nature, Deutschsprachige Gemeinschaft, ...) zu informieren.

Im Workshop 1 des Nachmittags wurde auf die Thematik „Windparks und Vogelwelt“ näher eingegangen. Jean-Yves Paquet, AVES – Natagora, hatte als Thema „Entwicklung des Bestands und Verbreitung des Rotmilans in



Belgien“. Der Rotmilan läuft einigen Fachleuten zufolge das Risiko von Windrädern erfasst zu werden. Herr Paquet gab Erklärungen zur sehr positiven Entwicklung des Bestands des Rotmilans in unserem Land, der auf 10 Jahre eine Verdoppelung auf 300-350 Paaren erfahren hat.



Für das Kerngebiet des Rotmilans, den 5 südlichen Gemeinden der DG, äußerte Herr Paquet seinen Standpunkt, dass weitere Windparks vermieden werden sollten. Oliver Kohle, Studienbüro Kohle Nusbaumer SA, gab Erklärungen zur Auswirkung der Windparks auf die Greifvögel in Deutschland. Herrn Kohle zufolge sind die Auswirkungen von Windrädern auf Greifvögel, darunter dem Rotmilan, begrenzt, und in Anbetracht einer Reihe anderer, bedeutender Ursachen (Mittelspannungs-Stromleitungen, intensive Agrarwirtschaft, Verkehr), zu relativieren. Ein 3. Beitrag wurde von Agustin Rioperez gegeben, der das System DTBird zur Ortung der Vögel in Windradnähe erklärte. Dieses ermöglicht mit Geräuschen Greifvögel von Windrädern fernzuhalten oder auch den Stillstand des Rotors zu veranlassen, sollte der Vogel seine Flugbahn fortsetzen. Moderiert wurde dieser Workshop von Christophe Schoune, Generalsekretär von Inter-Environnement Wallonie. Prof. Hance

appellierte im Rahmen der Synthese des Tages, einen Konflikt zwischen Umwelt- und Artenschutz zu vermeiden, und angesichts der Herausforderungen in der Energieversorgung und der Notwendigkeit der weiteren Entwicklung der erneuerbaren Energien, zusammen zu arbeiten.

Im 2. Workshop stellten Yves Marenne, ICEDD, und Jan Duerinck, VITO, das Modell für „100% erneuerbare Energien in Belgien im Jahr 2050“ vor. Sie zeigten auf, dass auch in Belgien der Umstieg möglich und vor allem auch finanziell tragbar ist.

Im Workshop 3, „Die Energiewende in Deutschland: Ausgangspunkt einer Energiedemokratie“, erklärte Herr Morris, Moderator des Vormittags, den Unterschied in der gesellschaftlichen Akzeptanz für einen Umstieg auf erneuerbare Energien, ob dieser von unten, d.h. von den Bürgern angetrieben

wird, oder von oben, sprich der Politik, angeordnet wird. In Kanada beispielsweise war die Akzeptanz begrenzt, weil der Antrieb vor allem von der Politik kam.

Im Workshop 4, moderiert durch Relinde Baeten der Genossenschaft Ecopower, wurden Best Practices der Zusammenarbeit zwischen Energiegenossenschaften und Gemeinden, sowie das europäische Horizont 2020 Projekt REScoop.MECISE vorgestellt. Neben einem Beitrag von Yoeri Vastersavendts, Schöffe der Gemeinde Asse, wurden eine Reihe Beispiele von Kooperationen durch die Bürgergenossenschaften Ecopower (Flandern), Courant d'Air, Energy 4 All (England), Som Energia (Spanien) und Enercoop (Frankreich) vorgestellt. Die genannten Kooperativen sind Partner im Horizont 2020 Projekt und haben sich am Vortag der Konferenz zu einem Meeting im Naturparkzentrum Botrange getroffen. Frau Doerte Fouquet, Direktorin der

EREF (European Renewable Energies Federation), kam zum Abschluss die Aufgabe zuteil, den Tag und die Beiträge in Form einer Synthese Revue passieren zu lassen, bevor sie die Teilnehmer zu einem Umtrunk mit Verköstigung lokaler Biere einlud.

Zusammengefasst wurde bei dieser Fachtagung unmissverständlich deutlich, dass es keine Alternative zu einem Umstieg auf die erneuerbaren Energien gibt. Die erneuerbaren Energien werden immer günstiger, für alle Etappen gibt es technische Lösungen, sie werden helfen, dass sich die katastrophalen Auswirkungen auf die Biodiversität nicht weiter fortsetzen, sie ermöglichen, dass wir wieder unseren grundlegenden Werten näher kommen, und nicht zuletzt, führen sie dazu, dass wir Bürger zu verantwortungsvollen Akteuren werden können, die unsere Gesellschaft wahrhaft mitgestalten.



## PÄDAGOGISCHES PROJEKT: COURANT D'AIR MACHT JAGD AUF DIE ENERGIEFRESSER

### LEADER 14-20

Das neue Leaderprojekt „Leader 14-20“ wird von der Lokalen Aktionsgruppe (LAG) „100 Dörfer – 1 Zukunft“ koordiniert. Es beinhaltet Projekte für die Bereiche Handwerk und Mittelstand, Tourismus, Privatwald, Landwirtschaft, Wasserqualität, Landschaft, Energie, Dorfentwicklung und Dienstleistungen sowie Mobilität.

Courant d'Air nimmt mit dem Projekt „Jagd auf die Energiefresser“ an LEADER 14-20 teil, welches im Kontext der angestrebten Energiewende eingebettet ist, für die, neben der Förderung der erneuerbaren Energien, ein sparsamer Umgang mit Energie unerlässlich ist.

Das Projekt beinhaltet dieses Schuljahr Animationen für die Kinder der 5.



und 6. Klasse der Grundschulen Amel, Deidenberg, Born und Rocherath. Gemeinsam mit Fiorenza Boccali, der Animatorin von Courant d'Air, und ihrer Lehrperson werden die Pilotklassenschüler im Rahmen eines partizipativen Audits auf die „Jagd“ nach Verschwendungen gehen. Anhand von Messungen in den Bereichen Beleuchtung, Elektrogeräte und Heizung wird der Energieverbrauch der Schule

sichtbar gemacht und damit aufgedeckt, wie, wann und wo Energie verschwendet wird. Im Anschluss wird ein Aktionsplan erarbeitet und Aufgaben an die Beteiligten (Pilot-Schüler, Haustechniker, Gemeinde...) verteilt. Zum Beispiel soll die Gemeinde die Dämmungsarbeit an den Heizungsrohren im Keller oder einen Bewegungsmelder finanzieren.

Der Haustechniker soll die Heizungsregelung so einstellen, dass die Heizung nicht nur am Schultagesende und an den Wochenenden, sondern auch in allen kurzen Schulferienwochen (immerhin 4 bis 6 Wochen im Jahr) frostsicher heruntergefahren wird. Die Pilot-Schüler und ihre Lehrer sollen das Licht und die benutzten PCs sofort nach Gebrauch, sowie die Fotokopiermaschine und der/die Hauptdrucker am Tagesende, ausschalten, und alle anderen Klassen zur gleichen Verhaltensänderung ermuntern. Unter Einsatz des von Courant d'Air in jeder Schule neu installierten intelligenten Stromzählers (des sog. Smartmeters), welcher viertelstündlich den gesamten Schulstromverbrauch über Jahre aufzeichnet, können die Kinder einerseits die Wirkung ihrer Aktionen auf den Schul-Energieverbrauch messen und sich andererseits ggf. auf die Suche nach der Quelle eines auf den ersten Blick unverständlichen Energieverbrauchs machen.

Nach mehreren Monaten achtsamen Umgangs mit der benötigten Energie, wird Bilanz gezogen. Angestrebtes Ziel ist es, eine Energieeinsparung von mindestens 10% zu erreichen. Um den Wettstreit anzuregen, werden für

Leistungen und Beiträge Diplome vergeben: z. B. für die größte Stromersparung oder den originellsten Videobeitrag. Da der Rahmenplan der 5. und 6. Klasse die Themen Energie und Strom behandelt, lässt sich das Projekt gut im Unterricht integrieren. Es berührt zudem unterschiedliche Kompetenzen und kann daher fachübergreifend genutzt werden.

Auf einer eigens für das Projekt eingerichteten Internetseite [www.generationzerowatt.be](http://www.generationzerowatt.be), können die teilnehmenden Schulen in einem privaten Bereich, dem sogenannten G-Book (Generationzerowatt-Book), die von ihrem Smartmeter produzierte Verbrauchskurve interpretieren und ihre Aktionen in Form von Text, Bildern und Videobeiträgen ähnlich wie in Facebook posten, und so den Austausch von Ideen und Erfahrungen fördern. Z.B. werden Erinnerungsbilder aus den einzelnen Animationen gepostet oder ein Bild von der Pellet-Lieferung für die Heizung oder aber auch einfach Weihnachtsgrüße mit selbstgemachten Weihnachtsgebäck. In einem 2. Bereich der Plattform finden Lehrer über die Animationen hinaus weiterführendes Material zum Thema Energiesparen. Der gesamte pädagogische Inhalt, sowie die einzelnen Animationen, wurden mit der Universität Lüttich ausgearbeitet und werden fortlaufend verbessert und angepasst.w



## WINDPARK AMEL - BÜLLINGEN

### Öffentliche Bürgerinformationsversammlung

#### 1. BÜRGERWINDPARK

Am Donnerstag, den 26. Januar 2017 fand die öffentliche Bürgerinformationsveranstaltung zum Windpark der Gemeinden Amel und Büllingen in Honsfeld statt.

Es handelt sich um ein Windparkprojekt mit 6 Anlagen von jeweils 3.6MW Leistung. Die Gemeinden Amel und Büllingen haben im Rahmen eines Projektauftrages die Genossenschaften Ecopower und Courant d'Air mit der Projektplanung beauftragt.

Nach den einleitenden Worten des stellvertretenden Bürgermeisters der Gemeinde Büllingen, Willi Heinzus, stellte Karel Derveaux von Ecopower das eigentliche Projekt vor (Lokalisierung, Distanz zu den Bebauungen und Charakteristiken der Windräder) vor. Im Anschluss daran hat Herr Klaus des Studienbüros CSD Ingénieurs den Inhalt und den Umfang der Umweltverträglichkeitsstudie erläutert, dass beispielsweise neben einer Beurteilung des Ausgangszustandes des Standortes und seiner Umgebung die Auswirkungen des Projektes auf einer Vielzahl von Bereichen bewertet werden.

Zum Abschluss der Vorstellungen hat dann Herr Langer der Energiegenossenschaft Courant d'Air aus Elsenborn die Beweggründe und das Konzept der Bürgerbeteiligung erläutert, sowie einige Beispiele der Aktivitäten der Genossenschaft aufgezeigt.

Den 100 anwesenden Bürgern wurde bei dieser Versammlung die Möglichkeit gegeben sich zu informieren und ihre Anmerkungen und Fragen zu stellen.

# NEW-B: DIE NEUE KOOPERATIVE BANK

## Gemeinsam ändern wir die belgische Bankenlandschaft!

### GOODPAY PREPAID

Die Genossenschaft NewB, die an der Gründung einer neuen Bank in Belgien arbeitet, entwickelt sich gut. 2016 präsentierte NewB den Mitgliedern ihr erstes Produkt: die Karte GOODPAY Prepaid Mastercard®. Diese Karte wird von PFS ausgegeben, einem britischen Finanzinstitut. Sie weist 9 ethische und nachhaltige Eigenschaften auf.

Im Moment bereitet die Genossenschaft die Veröffentlichung weiterer Produkte vor.

Ende des Jahres veröffentlichte NewB eine E-learning-App für Smartphones. Zu welchem Zweck? Die Mitglieder besser auszustatten, um im Alltag leichter Entscheidungen zu treffen: ein Auto kaufen oder eins leihen? Seine Ersparnisse auf der Bank lassen oder in die reale Wirtschaft investieren? Diese App ermöglicht NewB neue Mitglieder zu erreichen, insbesondere die jüngere Generationen.

Die Genossenschaft wird ebenfalls in naher Zukunft Versicherungen anbieten können. Ein hart umkämpfter Markt meinen Sie? Nicht so sehr, da NewB beabsichtigt es anders zu machen, besser zu machen. Dank des französischen Investors Monceau Group Assurance, eine Versicherung, kann NewB ethische Versicherungen in Belgien anbieten.

Somit kann NewB seinen Mitgliedern eine Reihe neuer Finanzprodukte anbieten, die der belgischen Bankenlandschaft ein neues Gesicht geben.

Und die Bank? Die Gründung einer ethischen und nachhaltigen Genossenschaftsbank in Belgien bleibt das Hauptziel der rund 50.000 Mitgliedern und der 145 Mitgliedsorganisationen, wie Courant d'Air. Aber wir müssen

geduldig sein, die Welt wurde nicht innerhalb von einem Tag geschaffen, eine Bank auch nicht. Die Mitglieder haben das auch verstanden. Sie wissen, dass wir mit einer starken Bank und einer Reihe von qualitativen, ethischen und nachhaltigen Produkten starten wollen. Die Genossenschaftsbanken in der Welt sind dafür bekannt belastbarer zu sein und wirtschaftliche Schocks besser zu ertragen. NewB strebt an eine Bank zu gründen, die nur in die reale Wirtschaft investiert, jedoch nicht mit der Absicht das Kapital der Aktionäre um jeden Preis zu vergüten.

Unsere Genossenschaft ist durch den Nationalen Rat der Genossenschaften anerkannt, die Mitglieder erhalten maximal eine Dividende von 6%. NewB ist nicht an der Börse notiert und bevorzugt sichere, nicht riskante Produkte und Dienstleistungen, bei denen die Mitglieder ein Mitspracherecht haben.



Diese Art kollektives Eigentum ist eine Garantie, die heutzutage in der Finanzwelt gebraucht wird. Es ist Zeit aktiv zu werden und den Belgiern eine solide Alternative anzubieten, die die Grenzen unseres kapitalistischen Systems überwindet, welches die Anhäufung von Profit bevorzugt, ohne eventuelle negative Folgen zu berücksichtigen.

Eine Karte, die die grüne Energie unterstützt? Diese Karte ist eine Mastercard®,

# NEW ! B

mit der man in mehr als 35 Millionen Geschäften auf der Welt bezahlen kann. Es handelt sich um eine Prepaid-Karte, d.h. dass Sie nur das ausgeben können, was Sie vorher einbezahlt haben. Es ist somit unmöglich Ende des Monats rote Zahlen zu schreiben. Die Karte ist gratis, wenn sie sie mindestens einmal pro Monat für eine Zahlung benutzen. Aber das ist nicht alles. Sie können die grüne Energie ebenfalls stärken, indem Sie durch das Benutzen Ihrer Karte Courant d'Air unterstützen. Tatsächlich gehen bei jeder Ihrer Zahlungen 5 Cent an eine Mitgliedsorganisation Ihrer Wahl (die 5 Cents kommen von NewB, nicht aus Ihrer Brieftasche). Courant d'Air ist eine der Mitgliedsorganisationen, die Sie somit unterstützen können ohne selber etwas ausgeben zu müssen.

Möchten Sie ebenfalls am Aufbau dieser neuen belgischen Bank teilnehmen? Jeder kann an dieser Initiative teilnehmen, indem er mindestens 1 Anteil von 20€ zeichnet. Jeder kann seine Meinung bei der Generalversammlung äußern (eine Person = eine Stimme, wie bei Courant d'Air). Alle Mitglieder können jetzt ihre erste nachhaltige Zahlungskarte bestellen.

Gemeinsam ändern wir die belgische Bankenlandschaft!

# STADTAUTO SANKT-VITH

## Das Autoteilen - eine kosteneffiziente Lösung!

### GEMEINSAM MIT "FAHR MIT"

Courant d'Air beabsichtigt mit der Mobilitätszentrale Fahrmit VoG in Sankt Vith ein Stadtauto einzuführen. Die Idee: Den BürgerInnen anhand eines Elektroautos, das von jedem genutzt werden kann, eine alternative Mobilitätsmöglichkeit anbieten.

Das Auto erhält einen Parkplatz an der 22kW-Ladesäule am Büchelturm in Sankt Vith, wo alle Bürger das Auto ausleihen können. Dank dieser Ladesäule kann die Batterie des Fahrzeuges in einer Stunde zu 80% geladen werden.

Courant d'Air und Fahrmit verfolgen mit dem Vorhaben folgende Ziele:

- Personen, Organisationen und Verwaltungen eine neue flexible Mobilitätsmöglichkeit anbieten, vorwiegend für kürzere und zeitlich begrenzte Fahrten. Ziel ist, dass der Wagen an einem Tag von mehreren Benutzern verwendet werden kann. Für Tages- und Mehrtagesfahrten bestehen bereits Angebote.
- Personen, die kein Auto besitzen, mobiler machen. Die Möglichkeiten,

sich in unserer Gegend zwischen Dörfern zu bewegen, sind begrenzt.

- Den Haushalten, die ein 2. Auto besitzen, dieses aber nur selten benutzen, eine Alternative anbieten, damit sie dieses aufgeben können.
- Der Elektro-Mobilität mehr Sichtbarkeit verschaffen

Eine Durchschnittsfamilie gibt pro Jahr ungefähr 4.000€ für ihr eigenes Auto aus. Daran zeigt sich, dass ein eigenes Auto nicht gerade billig ist. Das Teilen eines Autos mit mehreren Personen ist eine nachhaltige, aber auch kosteneffiziente Lösung. Sie teilen nicht nur die Nutzung des Fahrzeugs, sondern auch die damit verbundenen Kosten.

DAS AUTO, DAS IN SANKT VITH EINGESETZT WERDEN SOLL, UND WIE ES VERWENDET WIRD

Es handelt sich um einen Renault Zoé, Kleinwagen mit 5 Türen. Die Reichweite des Elektrofahrzeugs variiert je nach Fahrweise und Außentemperatur



zwischen 200 und 300km. Eine Vollladung erfolgt in 1 bis 9 Stunden, abhängig von der Ladeleistung (2 bis 43kW).

Um das Auto benutzen zu dürfen, muss man ein angemeldeter Nutzer sein. Jeder neue Nutzer wird eine Probefahrt absolvieren, bei der die Benutzung des Autos und der Buchungs-App erklärt wird.

Das Zahlungsmodell ist noch nicht festgelegt. Wir werden es so ausrichten, dass es bestmöglich an die Art und Weise der Verwendung angepasst ist. Es gibt mehrere Möglichkeiten: fester monatlicher Beitrag (alles inbegriffen); Prepaid-Prinzip mit Vorabkauf von Fahrtguthaben (Abrechnung pro Minute, alles inbegriffen); Berechnung für Nutzungsdauer und gefahrene Kilometer; ...



Courant d'Air

Unter den Linden 5/E/1

4750 Elsenborn

Belgien

[www.courantdair.be](http://www.courantdair.be)

080 216 944

[info@courantdair.be](mailto:info@courantdair.be)